

Dieser Workshop ist eine Kooperationsveranstaltung vom Europäischen Zentrum für Jüdische Musik der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, dem Research Center „Dynamik ritueller Praktiken im Judentum in pluralistischen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart“ am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, der Professur für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Vereinigung für Jüdische Studien e. V.



GEFÖRDERT VOM



unterstützt von der



Universität Erfurt
Max-Weber-Kolleg
für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien
Steinplatz 2
99085 Erfurt

www.uni-erfurt.de/max-weber-kolleg

UNIVERSITÄT ERFURT



Interdisziplinärer Workshop

**Vom mittelalterlichen Kairo
ins neuzeitliche Veitshöchheim.
Jüdisch-religiöse Praktiken im
Spiegel von Genisaquellen**

25.–27. März 2019 | Bamberg und Erfurt

Genisot (hebr. Ablageorte für nicht mehr nutzbare jüdisch-religiöse Literatur und Kultgegenstände) sind teils die einzigen textlichen, materiellen Hinterlassenschaften einer jüdischen Gemeinde, die einen Zugang zu den Menschen ermöglichen. Dieser Workshop widmet sich den Schriften aus der Kairoer Genisa (v. a. aus dem 10. bis 13. Jh.) und den europäischen Genisot (meist 17. bis in das 19. Jh.). Diese Genisot und die Techniken ihrer Erschließung werden erstmals nebeneinandergestellt. Im Fokus der Analyse der erhaltenen Texte und Gegenstände stehen dabei die rituellen Abläufe einer Gemeinde.

25. MÄRZ |
BAMBERG, OTTO-FRIEDRICH-
UNIVERSITÄT, AN DER UNIVERSITÄT 5,
U5/03.27

13.00 Uhr | Begrüßung

13.15–14.15 UHR
RITUAL IM SPIEGEL VON
HANDSCHRIFTEN UND OBJEKTEN

13.15 Uhr | Dr. Maria Stürzebecher (Erfurt):
 „Durch diesen Ring seiest Du mir angetraut“ – Der mittelalterliche jüdische Hochzeitsritus im Spiegel sachlicher und schriftlicher Quellen

13.45 Uhr | Dr. des. Neri Ariel (Jerusalem/Berlin):
 Ritual und Ritus in österreichischen Einbandfragmenten

14.45–15.45 UHR
RITUELLE SCHUTZRÄUME

14.45 Uhr | Dr. Annett Martini (Berlin):
 Zwischen Halacha und Magie: Das Schreiben der Namen Gottes in eine Torarolle

15.15 Uhr | PhDr. Lenka Uličná, Ph.D (Prag/Olomouc):
 Übergangscharakter der Genisa

16.30–17.30 UHR
ARBEITSEINHEIT UND DISKUSSION

16.30 Uhr | Rebekka Denz (Bamberg):
 Jüdisch-religiöse Praktiken auf dem Land. Historische Texte aus Franken

18.00–19.30 UHR
KEYNOTE-LECTURE
OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG,
AN DER UNIVERSITÄT 2, U2/02.04

18.00 Uhr | Isidoro Abramowicz (Potsdam):
 Mi Al Har Chorev – Ovadja der Proselyt. Die ersten Manuskripte hebräischer Musik

27. MÄRZ |
ERFURT, KLEINE SYNAGOGE,
AN DER STADTMÜNZE 4

10.15 Uhr | Begrüßung

10.30–11.30 UHR
RAUM UND KLANG IM RITUAL

10.30 Uhr | Martha Stellmacher (Hannover/Prag):
 Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der jüdischen Liturgie

11.00 Uhr | Dr. Katrin Keßler (Braunschweig):
 Jüdischer Ritus im Synagogenraum

11.45–12.45 UHR
WANDEL DES JAHRESZYKLUS:
FEIERTAGE UND RITUAL

11.45 Uhr | Rebecca Sebbagh (Erfurt):
 Welcher Psalm für welchen Anlass? Antworten aus der Kairoer Genisa

12.15 Uhr | Dr. Recha Allgaier-Honal (Köln):
 Kontinuität und Wandel bei Sukkot

13.45–15.45 UHR
AUSBLICKE

13.45 Uhr | Rebekka Denz (Bamberg) und
Rebecca Sebbagh (Erfurt):
 Forschungsausblick

14.15 Uhr | Führung durch die Alte Synagoge
in Erfurt

KONTAKT UND ANMELDUNG:

Um Anmeldung bis zum **22. März 2019** wird gebeten:

Teilnahme am 25. März 2019 in Bamberg an:
 ✉ rebekka.denz@uni-bamberg.de

Teilnahme am 27. März 2019 in Erfurt an:
 ✉ rebecca.sebbagh@uni-erfurt.de